



LORE GALITZ

Skulptur | Installation | Foto | Performance | SüdpART

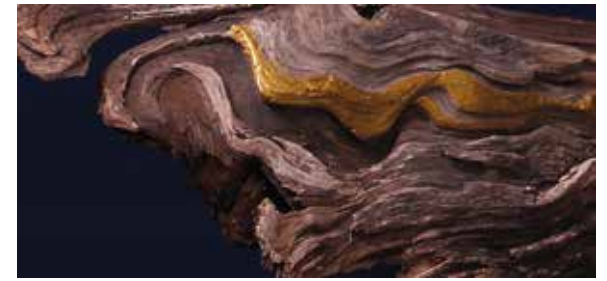
2016 – 2023

Skulptur

Mit einem bewusst zurückhaltenden Goldauftrag arbeitet Lore Galitz das Besondere und die Schönheit der Fundhölzer heraus. Der Kontrast des wertvollen und dauerhaften Goldes zum scheinbar wertlosen, vergänglichen Naturobjekt erhebt das Holz aus seinem profanen Kontext und verleiht ihm überzeitliche Wertigkeit.



KATHEDRALE, 2017
Gold auf Totholz
22x25x19 cm



WAVE, 2017 (Details und Gesamtansicht)
Gold auf Totholz
19x38x26 cm



DAS GESTRANDETE SCHIFF, DASS EINST SO PRÄCHTIG GEWESEN IST, 2019

Gold auf Totholz

Ausstellung „morbid und lebendig“, Geranienhaus, Schlosspark Nymphenburg

15x36x14 cm

GEWUNDEN DIE LEBENSWEGE SIND (Ausschnitt), 2019

Gold auf Totholz

30x19x12 cm

Lore Galitz präsentiert Holzstücke, an denen wir sonst achtlos vorübergehen und zeigt uns, welche Vielfalt und Ästhetik diesen innewohnt. Farbe, Form, Strukturen – je mehr und je länger man diese Stücke betrachtet, desto mehr erkennt man deren Schönheit. Und doch bedarf es offensichtlich der Intervention der Künstlerin, um unseren Sinn hierfür zu schärfen. Und wie sie das tut ist ebenso subtil wie genial. Sie vergoldet kleine Bereiche der Objekte und spielt damit mit unseren Begriffen für Wert und Wertschätzung. ...

Dr. Michael Apel, Leiter Museum Mensch und Natur & Stv. Direktor BIOTOPIA – Naturkundemuseum Bayern zur Eröffnung der Sonderausstellung:

DIE SCHÖNHEIT IN ALLEM – Fundholzkulpturen von Lore Galitz
Museum Mensch und Natur, München, 2017/2018

<https://www.sueddeutsche.de/kultur/ausstellung-ein-herz-fuer-holz-1.3696553?reduced=true>



Installation

Lore Galitz kreiert Installationen in Innenräumen wie in der freien Natur und verwendet hierfür ausschließlich natürliche Materialien, die als Bedeutungsträger eingesetzt sind: Erde und Sand verweisen auf den Erdboden als natürlicher Lebensgrundlage, Wolle und Haar auf Lebewesen, insbesondere die Tier- und Menschenwelt, Samen- und Pflanzenfasern auf die Pflanzenwelt und Fundholzskulpturen mit appliziertem Gold auf die Lebensessenz, den Geist bzw. den göttlichen Funken.

Mit diesen Installationen schafft die Künstlerin rituelle Wirkräume voller atmosphärischer Intensität, die zu kontemplativer Versenkung einladen und als „innere Räume“ einen Kontakt zu einer ursprünglich erlebten Weisheit ermöglichen.

Dr. Ingo Seufert, Kunsthistoriker



KEIN ICH, KEIN DU, 2020
Fundhölzer mit Gold, Wolle
320x320 cm
Atelier Rosa, München

www.youtube.com/watch?v=2yZu9Awxsbw





RESONANZ, 2020

Wolle, Sand, Treibhölzer mit Gold, 210x560 cm

Blankeneser Marktkirche, Hamburg

In der Kirche befindet sich im rechten Querhaus eine Installation aus sechs Treibhölzern, ungesponnener Schafswolle und Sand. Bei genauer Betrachtung entdecken wir an Hölzern Spuren von Gold, die auf zarte Weise die Sprache der Materialien zum Klingen bringen: Das tote Holz wird durch den Zugriff der Künstlerin zum Sinnbild der Vergänglichkeit, vergleichbar den Stillleben in der Barockmalerei. So fragil wie die vom natürlichen Verfallsprozess gestalteten Fundstücke sind die Bodenflächen aus Sand und Wolle, jeweils aus einer durchgehenden Linie als geschwungene Struktur angelegt. Sie laden ein zum behutsamen und stillen Erleben und zu eigenen Gedanken.

Thomas Sello, Kunsthistoriker





Mit ihren meist installativen, raumfüllenden Arbeiten schafft Lore Galitz meditative Interventionen von enormer physischer Präsenz und atmosphärischer Intensität. Wiederkehrende Elemente, wie mäandernd angeordnete Wollstränge, gestreute Erde oder Sand und Fundhölzer mit minimalem Goldauftrag verweisen mit ihrer Symbolkraft auf unsere grundlegende Verbindung mit allem.

Mit ihren poetischen und immersiven Objekten, Installationen und Performances thematisiert sie konsequent und mitfühlend die Prozesse des Werdens und Vergehens und die Natur allen Seins.

Es geht ihr um die Bewusstwerdung und Erfahrbarmachung der grundlegenden, ursprünglichen Einheit. Sie lässt uns mit ihrer Arbeit diese unio mystica als existentielle Grunderfahrung erleben und berührt damit Sehnsüchte und Weisheiten, die tief drinnen jeder von uns in sich trägt.

FINDEN UND GEFUNDEN WERDEN, 2018

Totholz-Installation für den Workshop: „Dem Innersten auf der Spur“
Museum für konkrete Kunst, Ingolstadt

Bei der Rauminstallation «FINDEN UND GEFUNDEN WERDEN» von Lore Galitz konnten sich die Betrachtenden ebenso intensiv mit der energetischen Präsenz der Naturmaterialien verbinden, wie es die Künstlerin bei ihrem Werkprozess getan hat. Sie wurden auf einer so initiierten inneren Reise in unbeschreiblich weite Räume vom bloßen Betrachtenden zum Teilnehmenden, wurden ebenfalls zum Teil des Ganzen.

CHANGE, 2020
4 Installationen
Unterkirche, St. Margaret, München

entwurzelt, dem Erdreich entrissen
die Welt steht Kopf? Vision neuen Lebens
Baumstümpfe, Wolle, Licht

wertvolle Essenz – in Allem und Jedem – in harmonischer Verbindung
Treibhölzer, Gold



die Birken – tot
das Fenster zum Himmel
Erinnerung oder
hoffnungsvolle Zukunft?
4 tote Birken, Filmprojektion

Erde – fruchtbare Mutter
Basis allen Lebens
das Leben wertschätzen
die Früchte hüten und bewahren
Erde, Schale aus gemahlenem Getreide





ERWACHEN – eine Heldinnenreise, 2021

Installationen: Fundhölzer, Gold, Wolle, Haare, Filz; Fotodrucke
Geranienhaus, Nymphenburger Schlosspark, München

Was geschieht, wenn der Lebensweg die gewohnten
Bahnen verlassen muss? Lassen sich das Vorher und
das Nachher in Einklang bringen?

Ausgehend von einem persönlichen Lebensumbruch,
einer Erkrankung und dem anschließenden
Heilungsprozess, erzählt die begehbare Installation
mit Wolle, Haar, Fundhölzern, Pflanzenfasern und
Gold die
Geschichte einer inneren Reise.

<https://www.sueddeutsche.de/muenchen/nymphenburg-das-vorher-und-das-nachher-1.5354061>





REISE INS PARADIES, 2021
Unterkirche, St. Margaret, München

begehbare Installation:
Wolle, Erde, Sand, Samen,
Fundholzskulpturen mit Gold,
Filmprojektionen
560 x 730 cm

RAUM ERFAHREN – NATUR BERÜHREN, 2022

Dachauer Wasserturm, Dachau

Rauminstallation, 420 x 1000 cm: Wolle- und Holzskulpturen, Filmprojektionen

<https://www.sueddeutsche.de/muenchen/dachau/natur-ausstellung-wasserturm-1.5656561>





REMEMBER – REALITY, 2022
Unterkirche, St. Margaret, München

begehbare Installationen:

REMEMBER

nature is home – we are nature – we are one
Wolle, Holzskulptur, Samen, 700 x 250 cm

REALITY

Wollobjekt, Filmprojektion, 200 x 300 x 200 cm



VOM WESEN DER DINGE, 2023

Kunstraum LOT, München

Immersiones Ereignis: Installationen, Objekte, Filmprojektion

Chaos, flüchtige Illusionen und Vergänglichkeit, aber auch Einheit und Verbindung, unendliche Fülle und Harmonie – all das beschreibt, was wir als Realität annehmen. Lore Galitz erzählt mit Holz- und Papier-Objekten, mit Holz- und Woll-Installationen und mit Projektionen flüchtiger Nachbilder vom Wesen der Dinge.

Die Rauminstallation lässt uns Eintauchen in den beständigen Kreislauf des Lebens mit dem Entstehen, dem ganzen Sein mit seinen Höhen und Tiefen wie auch dem Vergehen.



Foto

Von ihren Installationen fertigt Lore Galitz Fotodrucke an, die als Essenz und Extrakt des Gezeigten die begrenzte Zeitlichkeit der Darbietung überdauern. Die konzentrierten, wirkkräftigen Bildaussagen schenken dem Betrachter innere Ruhe und ermöglichen ihm die Verbindung bzw. Wieder-Anbindung an die Natur.

Dr. Ingo Seufert
Kunsthistoriker und Galerist

SPIRIT OF ANIMALS, 2021
SPIRIT OF PLANTS, 2021
FineArtPrint auf Kunstdruckpapier,
kaschiert auf AluDibond
90x60 cm





VERBUNDENHEIT, 2021

FineArtPrint auf Kunstdruckpapier, kaschiert auf AluDibond
90x60 cm



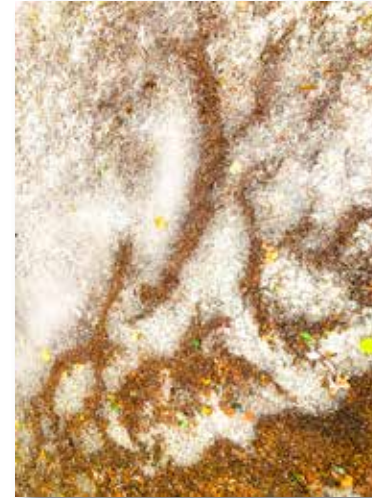
SAMSARA, 2021

FineArtPrint auf Kunstdruckpapier,
kaschiert auf AluDibond
60x90 cm



GANZ IM LEBEN, 2021

FineArtPrint auf Kunstdruckpapier,
kaschiert auf AluDibond
60x90 cm



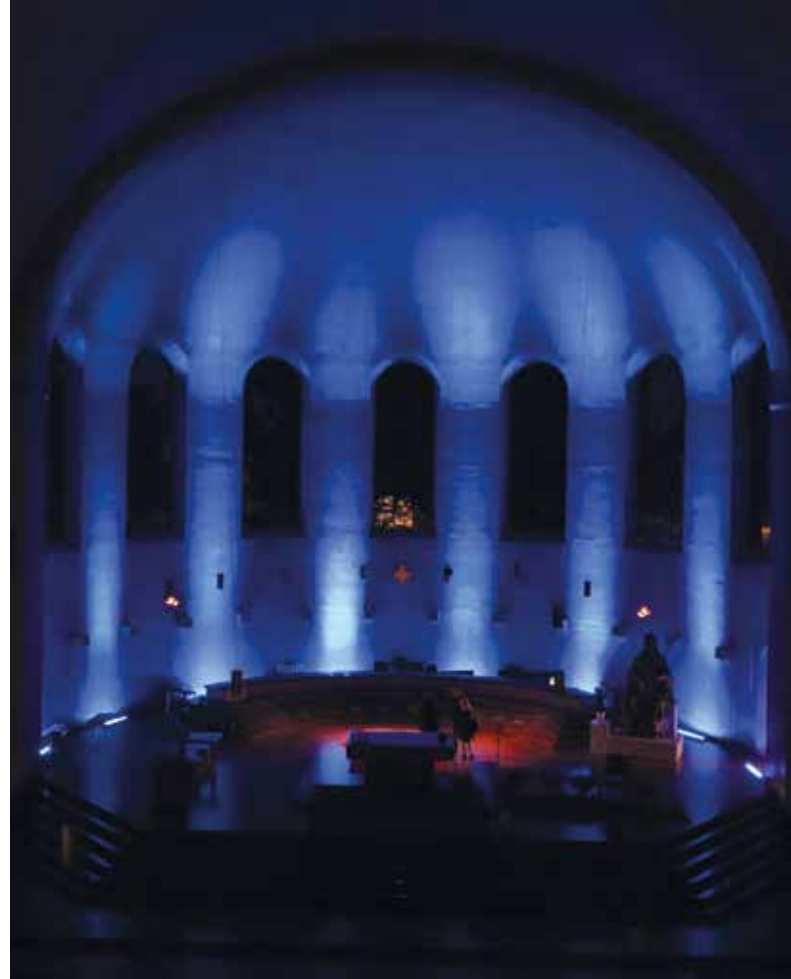
REGENSPUREN

FineArtPrints auf Hahnemühle William Turner

Performance

Bei ihren einfühlsamen und teils auch interaktiven Performances thematisiert Lore Galitz Gedanken von Vergänglichkeit und Sinnsuche, die als Essenz ihrer persönlichen Erfahrungen von grundlegender Bedeutung für ihr Werk sind und dem Rezipienten wichtige Impulse für die eigene Auseinandersetzung mit existentiellen Fragen geben. Sie schaffen intensive Erlebensräume für die Teilnehmenden und öffnen ihnen damit die Tür zu einer tieferen Erfahrungsebene.

Dr. Ingo Seufert, Kunsthistoriker



WASSER DES LEBENS – ALLES FLIESST, 2017
Kunstinstitution und interaktive Performance
St. Rupert Kirche, München

Zentrales Objekt für die Performance war ein stilisierter kreisförmiger Fluss, der den Fluss des Lebens repräsentiert, den in ständigem Wandel begriffenen Kreislauf des Lebens.

Man schöpfte mit den Händen aus dem Wasserkreis und ließ das Wasser aus den Händen wieder zurück in den Wasserkreis fließen. Das Wasser und gleichwohl der Mensch kommen dadurch in Bewegung, in Berührung, in Beziehung, in Wechselwirkung. Man schöpft mit dem Bewusstsein, dass jedes neu geschöpfte Wasser nicht wie das vorherige ist. Alles ist im Wandel. Man schöpft auch mit dem Bewusstsein, dass mit dem Schöpfen und wieder Zurückgießen sich auch das Ganze verändert, denn man ist Teil des Ganzen.





ALLES VERGÄNGLICHE IST NUR EIN GLEICHNIS, 2018

Kunstinstallation und interaktive Performance

im Rahmen des Faust-Festivals München

Pfarrkirche St. Margaret im Auftrag des Erzbischöflichen Ordinariats

Sich der eigenen Vergänglichkeit stellen, sich dem eigenen Sinn des Lebens stellen – dazu gab diese interaktive Performance hautnah Gelegenheit. Zentrales Objekt für die Performance war ein stilisierter Fluss des Lebens – bewusst platziert am Kreuzungspunkt der Kirchenachsen. Die Performance bot dort den Teilnehmern im Kontakt mit dem Lebenselixier schlechthin die Gelegenheit sich Tropfen für Tropfen mit der eigenen Vergänglichkeit auseinanderzusetzen.

Nichts ist förderlicher als die Auseinandersetzung mit der eigenen Vergänglichkeit, um für sich den Fokus auf den Sinn des eigenen Lebens auszurichten. Angesichts des Verrinnens der Zeit kann sich eine neue Richtung ergeben, ein neuer Lebensweg kann eingeschlagen werden.

<https://www.sueddeutsche.de/muenchen/sendling-gretchen-im-namen-1.3926808>



LEBENSZYKLEN, 2019

Tanz-Performance

Ausstellung „morbid und lebendig“, Geranienhaus, Schlosspark Nymphenburg, München

Während der Vernissage zur Ausstellung „morbid und lebendig“ setzte Lore Galitz mit ihrer Tanz-Performance „Lebenszyklen“ das Ausstellungsthema für die Besucher um. Sie durchlief Lebenszyklen als Pflanze und als Mensch, mit allen Aspekten des Werdens und Vergehens.



TANZ DER LEERE, 2022

Installation und Performance
Kirche St. Korbinian, München

Die Installation der Schalen aus Getreidemehl am Boden und deren Geschichte als projiziertem Film an der Decke spannt einen intensiven, kraftvollen Raum auf.

Darin erzählt Lore Galitz zusammen mit der Tänzerin Urte Gudian vom Gefühl des Ausgeliefertseins, vom Verlust all dessen, was selbstverständlich schien und vom Versuch des Umgangs mit der entstandenen Leere. Dabei entdecken sie, dass in der Leere auch Potenzial steckt.

Die Performance macht die Ambivalenz erfahrbar, die darin enthalten ist.

Ein Tanz mit der Leere und den neuen Möglichkeiten der Fülle.



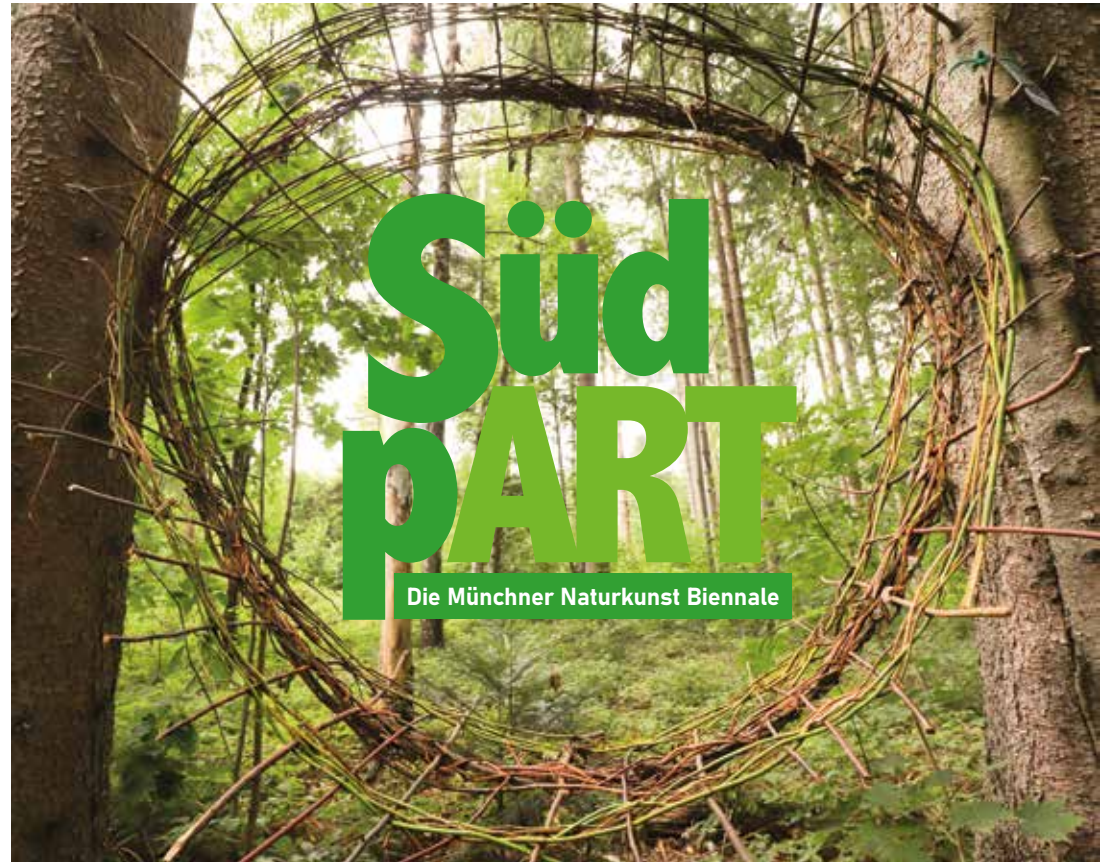


EINE GEMEINSAME WELT, 2023

geflochtene Weltkugel als partizipatives Projekt

Die Besuchenden sind eingeladen, weitere Zweige einzuflechten und so mit an einer gemeinsamen, intakten Welt zu bauen.

Ø 1,50 m, weiter wachsend



SüdpART Naturkunst Biennale

Ein kraftvolles Statement für die Natur im Einklang mit dem Wald.

SüdpART, die Münchner Naturkunst Biennale, ist eine einzigartige Ausstellung, die im Sendlinger Wald/Südpark stattfindet.

Angesichts der verheerenden Auswirkungen auf die Wälder vom Sturm Niklas im Jahr 2015 sowie von den Folgen durch die Klimaveränderungen wie Trockenheit und Borkenkäfer, hat die Künstlerin Lore Galitz dieses außergewöhnliche, nachhaltige Landart-Projekt ins Leben gerufen.

Unter dem Motto „Mit dem Wald für den Wald“ schaffen jedes zweite Jahr 16 Künstler:innen beeindruckende Kunstwerke, die ausschließlich aus in der Natur vorhandenen Materialien gefertigt sind und nach den 20 SüdpART-Wochen wieder vergehen.

SüdpART lässt uns eintauchen in eine Welt der Schönheit, des Wandels und der Verbundenheit mit unserer kostbaren natürlichen Umgebung, lässt uns wieder mit der Natur sein.

https://www.merkur.de/kultur/suedpart-naturkunst-biennale-wald-suedpark-muenchen-92386176.html?utm_source=flipboard&utm_content=Merkurde%2Fmagazine%2FTOP+News

<https://www.sueddeutsche.de/muenchen/kunst-im-sendlinger-wald-baeume-als-gedichte-1.4532263>

<https://www.sueddeutsche.de/muenchen/kunstprojekt-in-muenchen-im-zapfenfluss-1.5312315>

<https://www.abendzeitung-muenchen.de/kultur/kunst/kunst-im-suedpark-art-474926>

<https://www.donaukurier.de/archiv/wandel-im-wald-1358676>



HEILSPIRALE, 2016
Spirale aus Tothölzern

7 x 9 m



SCHATZSUCHE, 2016
Totholzstumpf mit Gold
20x18x16 cm



WeAreOne, 2019
geflochtene Skulpturen
zwischen Bäumen hängend
Ø 1,80 m

Lore Galitz

Lore Galitz ist eine freischaffende Künstlerin, die in den Gattungen Installation, Objekte, Performance, Foto und Naturkunst arbeitet und mit Ausstellungen, Beteiligungen, Projekten u. a. auf der documenta IX (1992), in der Hamburger Kunsthalle (1996/98), im Museum Mensch und Natur, München (2017–2018) oder im Museum für konkrete Kunst, Ingolstadt (2018) hervorgetreten ist.

Sie ist Gründerin der Naturkunst-Biennale SüdpART, München (seit 2016).

Lore Galitz arbeitet an der Schnittstelle zwischen Kunst und Meditation. Mit ihren natürlichen Materialien schafft sie Räume von enormer physischer Präsenz und atmosphärischer Intensität, in denen Konzentration, Einkehr und tief gehendes Erleben möglich ist.

Wiederkehrende Elemente, wie mäandernd angeordnete Wollstränge, gestreute Erde oder Sand und Fundhölzer mit minimalem Goldauftrag verweisen mit ihrer Symbolkraft auf unsere grundlegende Verbindung mit allem.

Mit ihren poetischen und immersiven Objekten, Installationen und Performances thematisiert sie konsequent und mitfühlend die Prozesse des Werdens und Vergehens und die Natur allen Seins.

Es geht ihr um die Bewusstwerdung und Erfahrbarmachung der grundlegenden, ursprünglichen Einheit. Sie lässt uns mit ihrer Arbeit diese unio mystica als existentielle Grunderfahrung erleben und berührt damit Sehnsüchte und Weisheiten, die tief drinnen jeder von uns in sich trägt.

Für die Künstlerin bedeutet die Auseinandersetzung mit Kunst und Spiritualität von jeher eine feste Konstante in ihrem Leben. Sie schöpft aus dem langjährigen Studium und der Praxis des Christentums, des Schamanismus, des Taoismus und des Buddhismus und setzt die Essenz all dessen in ihrer Arbeit um.

Dr. Ingo Seufert, Kunsthistoriker

Lore Galitz * in Hannover, lebt und arbeitet in München

Einzelausstellungen (Auswahl seit 2017)

- 2023 VOM WESEN DER DINGE, Kunstraum LOT, Rauminstallation mit Objekten, Installationen und Projektionen
- 2022 REMEMBER – REALITY, Unterkirche, St. Margaret, München, begehbare Installationen
- 2022 Raum erfahren – Natur berühren, Dachauer Wasserturm, mit Verena Friedrich: Installationen, Fotos, Wolle- und Holzobjekte, Performance
- 2022 TANZ DER LEERE, Kirche St. Korbinian: Kunst-Installation und Performance
- 2021 REISE INS PARADIES, Unterkirche, St. Margaret: begehbare Installation
- 2021 ERWACHEN, Geranienhaus, Nymphenburger Schlosspark: begehbare Installationen, Fotos
- 2021 SCHÖPFUNGSMYTHOS, Kunstraum LOT: Installation, Filmprojektion
- 2020 CHANGE, Unterkirche, St. Margaret: Installationen
- 2020 KEIN ICH, KEIN DU, Atelier Rosa: Installation <https://www.youtube.com/watch?v=2yZu9Awxsbw>
- 2020 RESONANZ, Blankeneser Marktkirche, Hamburg: Installation, Fundholzobjekte, Reliefdrucke
- 2020 CONNECTED, Freiraum Artkultur Galerie: Rauminstallationen: Wolle und Holzobjekte, Erde und Holzskulpturen
- 2019 ERINNERUNG, Unterkirche, St. Margaret: Installationen
- 2018 DEM INNERSTEN AUF DER SPUR, Museum für konkrete Kunst, Ingolstadt: Installation und Workshop
- 2018 ALLES VERGÄNGLICHE IST NUR EIN GLEICHNIS, Kirche St. Margaret: Installation und Performance
- 2017-2018 DIE SCHÖNHEIT IN ALLEM, Museum Mensch und Natur: Fundholzobjekte und Fotos
- 2017 ALLES FLIESST, St. Rupert Kirche: Installation und Performance

Gruppenprojekte und -Ausstellungen (Auswahl)

- 2022 EAST-WEST, Sofia Paper Art Biennial 2022: Sofia, Bulgarien
- 2022 Pavlikeni and the World, Pavlikeni, Bulgarien, Residency und Ausstellung: Installation GIVING LIFE
- 2016-2023 SüdpART 1-5, Die Münchner Naturkunst Biennale, Sendlinger Wald/Südpark, München
- 2019 Geranienhaus, Nymphenburger Schlosspark, MORBID UND LEBENDIG mit Fundholzobjekte; Tanz-Performance LEBENSZYKLEN
- 1996/1998 Hamburger Kunsthalle: Interaktive Computerkunst-Installationen
- 1992 documenta IX: mit „frauen und technik“ Teilnahme mit Performances am interaktiven, Europa-weiten Fernsehprojekt PIAZZA VIRTUALE als Piazzetta Hamburg – Übertragung auf 3SAT

Lehre und andere Tätigkeiten

- 2018 Workshop: Dem Innersten auf der Spur, Museum für konkrete Kunst, Ingolstadt
- 2010- Ritual-Performances, Arbeit als Ritualmeisterin
- 1990er Jahre Lehraufträge an Fachhochschulen für Gestaltung in Hannover und Hamburg
Leiterin der interdisziplinären Computerabteilung der Hochschule für bildende Künste Hamburg, Kunstprojekte mit Studierenden
Dozentin Akademie Werbung Grafik Druck
Tätigkeiten als Grafikerin

Publikationen

- 2013 ZEIT FÜR RITUALE, Irisiana Verlag – Autorin
2015 RITUALE FÜR JEDEN TAG, Irisiana Verlag – Autorin
2018 VIER SCHRITTE ZUR FREIHEIT, sinnsucher.de, RandomHouse – Autorin/Performerin
Katalog LORE GALITZ – 2016-2020

Kunstgruppen- und Projektgründungen

- 1991 Mitgründung der Künstlerinnen-Gruppe „frauen und technik“
2016 Gründung von SüdpART, der Münchner Naturkunst Biennale
2020 Mitgründung Kunstraum LOT

Mitgliedschaften

- Berufsverband bildender Künstler – Hamburg
Freiraum Artkultur
Kunstverein München
Sculpture Network
FICF – Fédération Internationale Culturelle Féminine

Lore Galitz

0049 (0)151 2537 8422

www.loregalitz.de

www.suedpart.de

[loregalitz\[at\]mac.com](mailto:loregalitz[at]mac.com)

Lore Galitz

0049 (0)151 2537 8422

www.loregalitz.de

www.suedpart.de

loregalitz@mac.com